

34

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben sind für die
Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte bestimmt.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 8. Juni 1918, nachmittags 2 Uhr.

1. Joseph Rheinberger (1839—1901):

Sonate für Orgel in G-dur über den 8. Psalmton.
Wert 88.

2. Philipp Scharwenta (geb. 1847):

„Heiliges Lied“ für Knabenchor, Sopran-Solo und Orgel.
Wert 119.

Dich preist, Allmächtiger, der Sterne Jubelklang!
Dich preist, Allgütiger, der Seraphim Gesang!
Die ganze Schöpfung schwebt in ew'gen Harmonien,
So weit sich Welten dreh'n und Sonnenheere glühen.

Dein Tempel, die Natur, wie deiner Herrlichkeit,
Wie deiner Milde voll! Des Lenzes Blumenkleid,
Des Sommers Ährenmeer, des Herbstes Traubenhügel,
Des Winters Silberhöh'n sind deiner Allmacht Spiegel! —

Was bin ich, Herr, vor dir? Seit gestern atm' ich kaum!
Es trennt vom Totenkreuz mich nur ein Spannenraum!
Wohl dennoch mir! Wer sanft entschläft in Vaters Armen,
Darf dem Erweckungswort vertrau'n! Es heißt: Erbarmen!

Fr. v. Matthison.

3. Ein geistlich Kriegslied für 2 Solostimmen und gemischten
Chor. Nach einem Erlebnis in der Kathedrale zu St. Mihiel,
800 Meter vor dem Feinde, notiert von Br. Röthig. *)

Text und Weise nach Hommel, Geistl. Volkslieder.

Ich glaub' an Gott in aller Not,
Auf Gott mein' Hoffnung baue;
Ich liebe Gott bis in den Tod,
Auf seine Lieb' vertraue:
Jesu, dir leb' ich, Jesu, dir sterb' ich,
Jesu, dein bin ich tot und lebendig!

Ein heißend Herz in Reu' und Schmerz
Soll nimmermehr verzagen.
Im Glauben treu, von Sünden frei
Darf ich zu Jesu fragen:
Jesu, dir leb' ich, Jesu, dir sterb' ich,
Jesu, dein bin ich tot und lebendig!

Am letzten End' in deine Händ'
Will ich mein' Seel' aufgeben.
O Jesu mein, nun bin ich dein;
Gib mir das ewig' Leben:
Jesu, dir leb' ich, Jesu, dir sterb' ich,
Jesu, dein bin ich tot und lebendig!

*) Das Tiefste haben uns jene Tausend gegeben, die nach einer durch Granatfeuer unruhigen Nacht in der Kathedrale zu St. Mihiel an jenem Sonntagmorgen auf den Knien liegend vor ihrem Ausmarsch unter Begleitung der Regimentsmusik die Weise anstimmten: „Herr Jesu, dir leb' ich; Herr Jesu, dir sterb' ich; Herr Jesu, dein bin ich tot und lebendig.“

Bitte wenden!